

Österreichisches Museum für Volkskunde  
BIBLIOTHEK

Nr.

31325

Standort

N:81 (K:65)



ÖSTERREICHISCHES MUSEUM FÜR VOLKSKUNDE

**Sonderausstellung**

UNSERE ALTEN BAUERNHÖFE

Aquarelle von Walter Kreindl

Verzeichnis der Exponate

Ausstellungsbesucher, die am Ankauf eines Aquarelles oder eines Buches "Unsere alten Bauernhöfe" interessiert sind, erhalten beim Kassabeamten des Museums eine Preisliste bzw. das Buch.

1985

1911

1912

1913

Handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page. The text is faint and difficult to decipher but appears to contain several lines of cursive script.

- 1 "Korner" in Dunzing 10, Pattigham  
Innviertel

In der für weite Landstriche des Innviertels wie für den westlichen Hausruck charakteristischen Anordnung umschließen Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude einen geräumigen Innenhof.

- 2 "Fletzer" in Ratzing 3, St. Roman  
Innviertel

Alteingesessen in seiner Gemeinde ist dieser Vierseithof inmitten des Sauwaldes. Das Bloßsteinmauerwerk des Stalltraktes erinnert bereits an bauliche Eigenart des nahegelegenen Mühlviertels.

- 3 "Bauer in Schaffetschlag", Oberneukirchen  
Mühlviertel

Der Dreiseithof mit Tormauer wurde im Zuge der planmäßigen Besiedelung des Mühlviertels im Hochmittelalter die bestimmende Hausform dieses Landesteiles.

- 4 "Haubenleitner" in Steinbach am Ziehberg  
Traunviertel

Mit der Abgrenzung des Hofraumes durch eine angebaute Wagenhütte ist der bis dahin U-förmige Baukörper zum typischen Vierseithof ergänzt.

- 5 "Titz" in Pasching bei Linz

In einem Landesbereich, in dem die donauländischen Umbaugehöfte vorherrschen, zeigt das Welser Heide-Haus eine sehr bescheidene Einfirstanlage.

31325 [61]

ÖMV  
1985-02-26

- 6 "Weber Ignaz" in Unterrosenauerwald 31  
Waldviertel

Zum Unterschied von den "Dreikantern" klassifiziert der ungleich hohe und unterbrochene First diese Hofanlage als Dreiseithof. Die Vordergiebel sind verbunden durch die Toranlage.

- 7 Dreiseithof in Krapfenberg 4, Bezirk Melk

Inmitten des Dunkelsteiner Waldes liegt Krapfenberg. Der dargestellte Hof mag das halbe Dutzend Bauernhäuser gleicher Art in diesem noch fast unzerstörten Dorf vertreten.

- 8 Bauernhaus in Rohrbach 6, Bezirk Hollabrunn  
Weinviertel

Die typische Siedlungsform des Weinviertels ist eigentlich der geschlossene Dorfverband mit langgestreckter Straßenzeile. Nach seinem Äußeren läßt aber auch dieser Einzelgänger in Rohrbach auf seinen Standort im Weinviertel schließen.

- 9 Weinkeller in Ruppersthal  
Weinviertel

Diese Lößwände im Gemeindegebiet von Ruppersthal sind natürlich ideal zur Anlage der Weinkeller.

- 10 "Pierreith" in Ertl 116  
Eisenwurzen

In der oberösterreichischen und niederösterreichischen Eisenwurzen finden wir auf eng begrenztem Raum eine alpine Form der Streckhöfe.

- 11 Obere Bahngasse in Purbach  
am Neusiedlersee

Diese hintere Stadelreihe in Purbach entspricht in ihrer Anlage ganz den Siedlungsformen des niederösterreichischen Weinviertels.

- 12 Kellergasse in Breitenbrunn  
am Neusiedlersee

Nicht überall boten Berghänge oder Hohlwege natürliche Voraussetzungen zur Anlage eines bequem zugänglichen Weinkellers. Die Kellergasse in Breitenbrunn ist eine gediegene Lösung des Lagerraumproblems der Weinbauern des dortigen Flachlandes.

- 13 Bauernhaus in Neudauberg 5  
Bezirk Güssing

Kaum noch begegnen wir einem der einst im südlichen Burgenland verbreiteten Bauernhäuser, die trotz Lehmkruste besonders im Bereich der Balken- oder "Wettköpfe" des Eckverbandes den Holzblockbau auch äußerlich sofort erkennen lassen.

- 14 Kitting in Unterschützen

Eine Rarität unter den bäuerlichen Baudenkmälern Österreichs sind die "Kittinge", aus Holzstämmen gefügte und mit Lehm bestrichene Speicherbauten.

- 15 "Koanzn" in Winten 3  
Bezirk Güssing

Häufig finden wir in den Häusern des südlichen Burgenlandes den Laubengang, wie hier beim "Koanzn".

- 16 "s'Annerl" in Sparberegg, Pongau  
Oststeiermark

Zu den Restbeständen der sogenannten "Waldbauernhöfe" zählt dieser Hof in Sparberegg. Auf die ursprüngliche Rauchstube deuten noch die beiden Rauchlöcher an der Giebelseite hin.

- 17 "Möckl" in Salchau 5, Oberwölz  
Obersteiermark

Hier im oberen Murtal blieben noch zahlreiche "karantanimische" Hofanlagen erhalten, alpine Gruppenhöfe mit zahlreichen regellos situierten Einzelgebäuden, die in ihrer Gesamtheit für den Maler oft schwer erfassbar waren.

- 18 "Lenzenbauer" in Krakauhintermühlen  
Obersteiermark

Die unregelmäßige Hofanlage deutet auch hier auf den karantanimischen Bereich der Gruppenhöfe. Die Gebäude sind sehr breit angelegt und lassen bereits die Nähe des salzburgischen Lungau erkennen.

- 19 "Hubenbauer Alm" beim Etrachsee  
Obersteiermark

Bis in die höchsten Regionen der Alpen haben unsere Bergbauern die Almen als Kulturlandschaft gestaltet und durch Generationen erhalten und gepflegt.

- 20 "Bartl Adam" in Mellach 29 bei Fernitz

Das Anwesen verkörpert einen alten Haustyp der Oststeiermark, der in den Kuruzzenstürmen um 1700 fast gänzlich zerstört wurde.

- 21 "Unterauernig" in Penzelberg ob Winklern  
Mölltal

In extremer Hanglage ist dieser Paarhof mit Blockbauten in derbem Kopfschrot errichtet. In seiner Gesamtheit ist er Ausdruck einer hochalpinen, herben Bergbauernwelt.

- 22 "Schuster" in Sterz 3, Gemeinde Liesing  
Lesachtal

Breit angelegte Wohnhäuser und flach geneigte Pfettentuhldächer sind typische Baumerkmale des hochgelegenen Lesachtales. Die Steinmauerung im Erdgeschoß macht alte Bindungen zum nahen Ost- und Südtirol deutlich.

- 23 "Gatterer" in Gnesau, Sonnleiten 14  
Nockgebiet

Der "Gatterer" ist ein Repräsentant jener eindrucksvollen Gruppenhöfe des Nockgebietes, die noch bis in unser Jahrhundert herauf als "Ringhöfe" mit ihren Doppel- und Mehrfachstadeln das Landschaftsbild beherrschten.

- 24 Siedlung in Scheriau, Zell-Oberwinkel 6  
Karawanken

Unter den verschiedenen Hausformen Unterkärntens begegnen uns in den Streusiedlungen der inneren Karawankentäler noch sehr altartige Hausbauten.

- 25 "Petutschnig" in St. Leonhard, Griffen  
Sausalpe

Das in seinem Bestand bis ins Spätmittelalter zurückreichende ländliche Berggasthaus ist eines der letzten altertümlichen Bauernhäuser des Sausalpengebietes mit Quertrakt, welcher die "Tanzstubn" aus dem Jahr 1578 birgt.

- 26 "Mühlgrub", Vorderelzenwang 7  
Flachgau

"Mitterterren-Einhof" bezeichnet man diese Hofanlage, bei der Wohntrakt und Stall-Scheune unter einem First untergebracht sind und nur durch die durchfahrbare Tenne getrennt werden. Dieses alte Rauchhaus "Mühlgrub" zählt heute zum Bestand der Salzburger Freilichtmuseen.

- 27 Bauernhaus in Egg 5  
Thalgau

Im 19. Jahrhundert wurden oftmals die Ställe der Einhöfe in Form einer Widerkehr erweitert und es entstanden die Haken- oder T-Höfe.

- 28 "Zehnerhof" in Zankwarn bei Maria Pfarr  
Lungau

Nicht übersehbare bäuerliche Schatzkammern sind die gemauerten und kunstvoll bemalten Getreidekästen des Lungau. Ein schönes und markantes Beispiel bietet der "Zehnerhof".

- 29 "Wurzenrainer" in Hof 49, Wagrain  
Pongau

Der "Wurzenrainer", Musterbeispiel eines Pongauer Paarhofes, fand in seiner Heimatgemeinde zu wenig Wertschätzung; er teilte das Schicksal so vieler bäuerlicher Heimstätten, die modernen Neubauten weichen mußten.

- 30 "Gröllbauer" in Sonnberg 25, Maria Alm  
Pinzgau

Der Gröllbauer hat das Wirtschaften bereits aufgegeben, das Gehöft verfällt, und die Natur erobert Hofstatt und Zufahrtswege als Lebensraum zurück.

- 31 "Innerneuhaus" in Innervillgraten  
Osttirol

Eng zusammengerückt sind im hintersten Villgratental diese beiden Nachbargehöfte und trotzen gemeinsam dem Modernisierungsstreben in unserer Zeit.

- 32 "Burer" bzw. "Leacher" in Innerschmirn  
Nordtirol

Zum Haustyp der Einhöfe gehört der "Burer" im Talschluß des Schmirntales. Das flache Legschindeldach hat sichtlich schon viele Winter hindurch die schweren Schneelasten in dieser hochgelegenen Bergwelt getragen.

- 33 Pfafflar am Hahntennjoch  
Nordtirol

Kaum behauen wurden die Stämme zu diesen Blockbauten zusammengefügt, und die sich ergebenden breiten Fugen mußten gestopft werden: Ein Gemisch aus Kalk, Moos und Streu erfüllte die Funktion, weiße Tünche verbesserte das Aussehen.

- 34 "Schmied" in Untercand 2, St. Jakob am Arlberg  
Nordtirol

Durch ein Zusammenwachsen von Wohnhaus und Stallscheune wurde der alpine Zwiehof oftmals zum Einhof. Die Nahtstelle dieser gewonnenen Einheit wird durch unterschiedliche Höhe oder seitliche Verschiebung der Firste mitunter deutlich sichtbar.

- 35 "Lenzerhof" in Kasern, Ahrntal  
Südtirol

Er ist der letzte Siedler im Talschluß und hat zusammen mit seiner durch Steinmauern gesäumten Flur das historische Bild des Tiroler Paarhofes als Ganzheit bewahrt.

- 36 "Gunthers" auf der Fluh, Umgebung Dornbirn

Beim Gunthers auf der Fluh ist das Rheintalhaus zu einer imposanten Demonstration alemannischen Formgefühls geworden.

Das Gehöft ist leider kurz nach Entstehen dieser Bildokumentation abgebrannt.

- 37 Fegg-Vorsäß bei Bizau  
Bregenzerwald

Ein sehr altes Objekt im Hinterwald wurde hier zum Motiv des Malers; es sind nur Äußerlichkeiten wie z.B. die Dachneigung, die ihn von seinen "Verwandten" in Dornbirn unterscheiden.

- 38 "Stümpfle Peter" in Halden 206, Lingenau  
Bregenzerwald

Die Viehbauern des Bregenzerwaldes machten ihre Häuser an der Giebelseite zugänglich und leiteten damit die Entwicklung eines Mittelflurhauses ein.

- 39 Schreiberealpe bei Bezau  
Bregenzerwald

Mit dem Zurückweichen der Schneegrenze treibt der Bauer sein Vieh aus dem Tal zunächst auf die Vorsäß und später auf die Alm, wo es sich weitgehend selbst versorgt. Die üppigen Talböden liefern mittlerweile das Heu für den Winter.

- 40 "Kraft Adrian" in Galgenul 128, Gallenkirch  
Montafon

Mit der Kombination der Baustoffe Holz und Stein ist den bäuerlichen Bauherren im Montafon die Entwicklung eines architektonisch ansprechenden Haustyps gelungen; der "Steingaden" fügt sich im harmonischen Kontrast in die überlieferte Holzkonstruktion.

41 Flußlandschaft

Dem Wasser kommt in der angewandten Maltechnik, im Aquarell, eine entscheidende Rolle zu; in der Atmosphäre, im Boden und im Wasserlauf wirkt das Element Wasser in seiner höchsten Funktion - als Lebensspender.

42 Hügelland

Trotz karger Böden und vielfach rauhen Klimas wurde das Mühlviertel in Oberösterreich zum Siedlungsboden. Der Wechsel von Flur und kleinen Bauernwäldern gaben dem Land einen vielgeschätzten Liebreiz.

43 Bergland

Harmonisch fügen sich in die Naturlandschaft unserer Alpen die Almböden.





